

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer:

**0 394 745
A2**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21

Anmeldenummer: 90106855.1

51

Int. Cl.⁵: H01R 17/12, H01R 13/627

22

Anmeldetag: 10.04.90

30

Priorität: 24.04.89 DE 8905151 U

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
31.10.90 Patentblatt 90/44

84

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

71

Anmelder: Siemens Aktiengesellschaft
Wittelsbacherplatz 2
D-8000 München 2(DE)

72

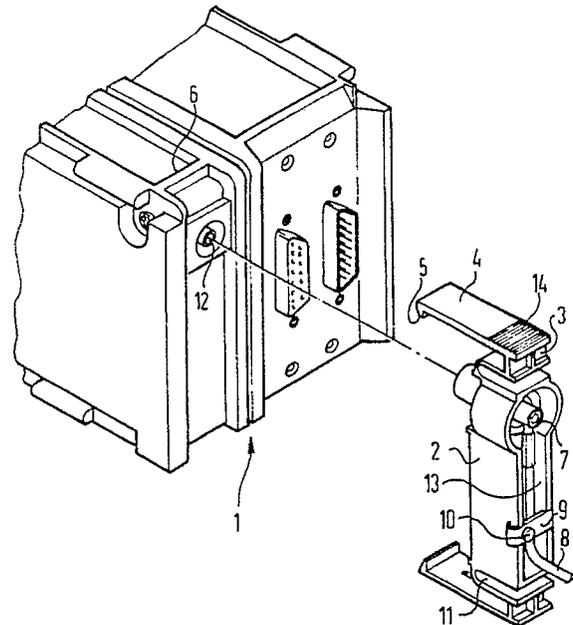
Erfinder: Meschenmoser, Friedrich, Dipl.-Ing. (FH)
Raintalerstrasse 10
D-8000 München 90(DE)
Erfinder: Grassl, Erwin
Erlenweg 4
D-8193 St. Heinrich(DE)
Erfinder: Stögmüller, Rupert, Dipl.-Ing. (FH)
Curd Jürgensstrasse 32
D-8000 München 83(DE)
Erfinder: Thomfohrde, Heiner, Ing.grad.
Fastlingerring 200
D-8044 Unterschleissheim(DE)

54

Arretiervorrichtung für einen Stecker.

57

Der Antennenstecker (7) eines Autofunkgerätes wird zur Sicherung in einen Kunststoffquader (2) eingelassen, in dem sich auch die Kabelführung befindet und der an beiden Längsenden je ein S-förmiges Kunststoffschnappelement (3) hat, das mit einem langen Schenkel (4) mit Widerhaken (5) über eine Kante (6) am Gerät greift.



EP 0 394 745 A2

Arretiervorrichtung für einen Stecker

Die Erfindung bezieht sich auf eine Arretiervorrichtung für einen Stecker insbesondere einen Koaxialstecker in einem Gerät der Nachrichtentechnik.

Bei solchen Nachrichtengeräten, insbesondere für den Mobilfunk, wird gefordert, daß vor allem Koaxialantennenstecker gegen Herausfallen bei Erschütterungen im Betrieb gesichert werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, hierfür eine günstige Lösung anzugeben.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß der Stecker in einen länglichen Kunststoffquader eingesetzt ist, der an seinen beiden Längsenden je ein im Querschnitt S-förmig gebogenes Schnappelement trägt, dessen gegen das Gerät zu weisender Schenkel über die Steckebene hinaus verlängert ist und am Ende mit einem Widerhaken versehen ist, mit dem er im Arretierungsfall hinter eine überhöhte Kante am Gerät greift und den Stecker festhält.

Weitere vorteilhafte Ausbildungen der Erfindung finden sich in den Unteransprüchen.

Nachstehend wird die Erfindung anhand eines in der Figur dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Die Figur zeigt ein solches Funkgerät 1, das mit einem Antennenstecker in Form einer Buchse 12 versehen ist. In diese Buchse wird ein Antennenstecker 7 eingesteckt, der in einem länglichen Kunststoffquader 2 eingebettet ist. Der Stecker wird vorzugsweise mit Spiel in einen Durchbruch des Quaders eingesetzt und durch einen Federring auf der Steckseite gesichert.

An den Längsenden dieses Kunststoffquaders ist je ein S-förmig gebogenes Schnappelement 3 vorgesehen. Dieses S-förmige Schnappelement hat auf der Geräteseite einen seit über die Steckebene hinaus verlängerten Schenkel 4, der am Ende mit einem Widerhaken 5 versehen ist. Der Widerhaken hat frontseitig eine gefaste Kante, so daß er beim Aufstecken des Kunststoffkörpers auf das Gerät 1 über eine Kante 6 am Gerät gleiten kann und danach hinter diese Kante greift. Der Stecker ist auf diese Weise gegen Herausfallen gesichert. Der Bereich um die Kante kann natürlich auch als Nut ausgebildet sein.

Zur Aufhebung der Arretierung hat der längere Schenkel 4 in Abzugsrichtung außen einen geriffelten Bereich 14, der als Handgriff dient. Wird auf diese Bereiche gegen innen zu gedrückt, so biegt sich der Innenbogen 11 des S-Körpers durch und die Widerhaken springen aus der Fassung, weil sich dieses Ende des längeren Schenkels nach außen neigt. Es ist dadurch auf einfache Weise eine Entriegelung möglich.

Um gleichzeitig das Antennenkabel 8 gegen

Zug und Beschädigung am Stecker zu entlasten, ist es zunächst in einer Längsrille 13 des Kunststoffkörpers geführt. Gegen das Ausführungsende zu ist es mit einer Schelle 9 gesichert, die im einfachsten Fall aus einem angegossenen Kunststoffflappen besteht, der gegen das Kabel zu abgebogen und durch Einschnappen oder mittels einer zusätzlichen Schraube 10 gegen Lösen gesichert wird.

Ansprüche

1. Arretierungsvorrichtung für einen Stecker insbesondere einen Koaxialstecker in einem Gerät der Nachrichtentechnik,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Stecker (7) in einem länglichen Kunststoffquader (2) eingesetzt ist, der an seinen beiden Längsenden je ein im Querschnitt S-förmig gebogenes Schnappelement (3) trägt, dessen gegen das Gerät zu weisender Schenkel (4) über die Steckebene hinaus verlängert ist und am Ende mit einem Widerhaken (5) versehen ist, mit dem er im Arretierungsfall hinter eine überhöhte Kante (6) am Gerät (3) greift und den Stecker festhält.

2. Arretierungsvorrichtung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß der verlängerte Schenkel auf seiner Rückseite (entgegen der Steckrichtung) oben einen geriffelten Bereich (14) hat, so daß durch Drücken auf diesen Bereich der innere Bogen (11) des S nachgibt und der Widerhaken (5) zum Lösen der Verbindung aufspringt.

3. Arretierungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Stecker, vorzugsweise koaxiale Antennenstecker, von der Rückseite in eine Ausnehmung des Kunststoffkörpers eingesetzt ist und auf der Frontseite mittels eines Federrings gesichert ist.

4. Arretierungsvorrichtung nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet,

daß das Antennenkabel in einer Längsrille (13) des Kunststoffkörpers geführt und darin gegen das Ausführungsende zu mittels einer Schelle (9) gehalten ist.

